

**Institut für Kartographie**

Kongressbericht

## **INTERGEO 2000, Berlin, vom 11. – 13. Oktober 2000**

Fachkongress und Fachmesse der Geodäsie, Photogrammetrie und Kartographie

Ort: International Congress Centre ICC, Berlin

Motto: «Rauminformation für das 21. Jahrhundert»

Teilnehmer IKA: Prof. Dr. Lorenz Hurni, Andreas Neumann, Christian Häberling

### **Allgemeines**

#### **Organisation**

Die Deutsche Gesellschaft für Kartographie (DGfK), die Deutsche Gesellschaft für Vermessungswesen (DVW) und die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (DGPF) luden zum gemeinsamen Jahreskongress INTERGEO 2000 nach Berlin ein. Der Kongress war ergänzt mit der europaweit wohl grössten Fachmesse für Geoinformation sowie einer Behördenausstellung. Offizielles Gastland der diesjährigen INTERGEO war Polen.

#### **Teilnehmer**

Für die dreitägige Veranstaltung haben sich mehr als 2200 Personen eingeschrieben, Tagesbesucher nicht eingerechnet. Aus der Schweiz waren mehr als 15 Kongressteilnehmer aus dem Kartographiebereich anwesend (nur Personen mit mehrtägiger Tagungskarte).

#### **Struktur und Veranstaltungen**

Neben dem offiziellen Vortragsprogramm über Themen aus den drei Hauptfachrichtungen und der Fachmesse/Behördenausstellung konnten sich Besucher der INTERGEO auch durch Fachexkursionen, Kommissionssitzungen sowie diverse Workshops und Forumssessionen auf dem neuesten Entwicklungsstand des jeweiligen Interessengebietes und Institutionen orientieren. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch nichtfachbezogene Exkursionen im Rahmenprogramm, allen voran die Besichtigungen wichtiger kultureller, historischer und aktueller Plätze in und um Berlin herum.

#### **Eröffnungsveranstaltung (Mittwoch, 11.10.2000, 10.00 Uhr)**

Die feierliche Eröffnung im grossen Kongresssaal wurde geprägt durch zwei bemerkenswerte Referate, gehalten von P. Strieder, Senator für Stadtentwicklung der Stadt Berlin, und Frau Prof. Dr. J. Limbach, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichtes. Während ersterer Berlins aktuelle Entwicklung und Bedeutung als Lebensraum eindrücklich portraitierte sowie zur aktiven Zusammenarbeit unter allen mit Geoinformation konfrontierten Institutionen aufrief, hielt Frau Limbach in engagierter Manier ein Plädoyer zugunsten einer offenen, demokratischen Gesellschaftsstruktur in Europa und deren Prozessen. Der Bezug zum Bereich «Geoinformation» wurde dabei stets ein wenig gestreift. Ein Blechbläser-Quintett der Berliner Philharmoniker gab dieser Veranstaltung mit musikalischen Einlagen einen würdigen Rahmen.

# Vortragsprogramm

## Allgemein

Rund 48 halbstündige Fachvorträge figurieren im offiziellen Vortragsprogramm. Direkten kartographischen Inhalt hatten aber leider nur deren zehn. Kartographische Schwerpunktthemen waren darunter keine auszumachen. Die Themenbreite erstreckte sich über kartenhistorische Betrachtungen (Scharfe: «Berlin/Brandenburg - 500 Jahre Kartengeschichte») über den Stand und die Entwicklung der Kartographie (Grebe: «Hypermedialer Ausbildungsleitfaden Kartograph/Kartographin»; Aschenberner: «Zukunft der Kartographie»; Kuzmiuk: «Polnische Kartographie der Gegenwart») bis hin zum Einsatz moderner Medien (Förstner: «Mustererkennung auf dem Weg vom Luftbild zur dreidimensionalen Karte»; Clausen: «3D-Stadtmodell mit VRML»; Herrmann: «Web-Mapping 2000») und aktuellen rechtlichen Fragen (Appelt: «Aktuelle Aspekte zum Urheberrecht der konventionellen und elektronischen Kartenprodukte»). Leider wurden ausser einer knappen Kurzzusammenfassung im offiziellen Programmheft keine weiteren Informationen zu den Vorträgen abgegeben.

## Vortrag Lorenz Hurni (IKA): «Kartographie europäischer Hochgebirgsräume»

Beim einzigen Schweizer Beitrag im Vortragsprogramm referierte Lorenz Hurni (IKA) über die Entwicklung und den momentanen Stand der DGfK-Kommission «Hochgebirgskartographie» hin zur Standing Commission «High Mountain Cartography» der ICA (<http://www.karto.ethz.ch/ica-cmc/>). Dabei präsentierte er mit vielen illustrativen Kartenbeispielen den aktuellen State-of-the-Art hinsichtlich Themen und Darstellungsformen innerhalb der Hochgebirgskartographie. Mit dem Aufruf ans Publikum zur aktiven Teilnahme innerhalb den obigen Arbeitsgruppen schloss er einen der gehaltvolleren Vorträge ab. (Weitere Informationen sind erhältlich unter: [hurni@karto.baug.ethz.ch](mailto:hurni@karto.baug.ethz.ch).)

## Vortrag Andreas Neumann (IKA) (anlässlich Geodätische Woche, 10. - 12.10.2000, in Potsdam und Berlin)

Andreas Neumann (IKA) hielt zusammen mit Andreas Winter (Universität Wien) anlässlich der parallel zur INTERGEO geführten Geodätischen Woche ein Referat am GeoForschungsZentrum in Potsdam zum Thema «Kartographie im Internet mit SVG-Vektorgrafik nun möglich». Dabei konnte der flexible Einsatz des noch jungen Datenformates SVG für Web-Applikationen mit Beispielen thematisch-statistischer Karten eindrücklich aufgezeigt werden. Schade war einzig, dass die Session nur von sehr wenigen Zuhörern besucht wurde.

## GIS-Forum

Die LeiterInnen (D. Dransch für DGfK, M. Sester für DGPF, B. Teichert für DVW) der Arbeitskreise, die sich mit GIS-Fragen auseinandersetzen, stellten die Positionen der drei Fachgesellschaften hinsichtlich GIS und der entsprechenden Fachrichtung vor. Ihre Statements wurden untermalt durch drei weitere Referate von Fachvertretern (Herr Haala, Uni Stuttgart (für DGPF); Frau Prof. L. Meng, TU München (für DGfK), H. Müller (für DVW)). Die Kartographie sieht sich innerhalb des Geoinformationsprozesses immer noch schwergewichtig in der kartographischen Visualisierung und Informationsvermittlung, und zwar auf einem qualitativ hohen Niveau. Es bleibt aber einmal mehr festzustellen, dass die anderen Fachrichtungen ebenfalls auf diesem Tätigkeitsfeld mit viel Erfolg aktiv sind. Die einzelne involvierte Person müsse sich in der Zukunft noch stärker mit den verschiedenen GIS-Prozessschritten auseinandersetzen. Dies einerseits, um die Technologie und die Möglichkeiten beim Datenhandling und beim Modellieren zu verstehen, andererseits um in Geoinformationsprojekten weiterhin einen konstruktiven Beitrag bei der Visualisierung von Geodaten leisten zu können.

## Sitzung der DGfK-Kommission «Hochgebirgskartographie»

Als Vorsitzender der DGfK-Kommission «Hochgebirgskartographie» und ICA Commission «Mountain Cartography» begrüßte Lorenz Hurni 10 interessierte Mitglieder zur 10. resp. 3. Sitzung und führte speditiv durch die Traktandenliste. Neben einem Rückblick auf den 2. Workshop im Alpinzentrum Rudolfshütte (Tirol/A, März 2000) kam vor allem die daraus hervorgehende Publikation aller Teilnehmerbeiträge (Erscheinung ca. Februar 2001) zur Sprache. Zudem wurde von den Anwesenden über die laufenden Aktivitäten an den diversen Institutionen und über persönliche Projekte berichtet. Zum Teil ausführlich diskutiert

wurde aber auch über zukünftige Aktivitäten innerhalb der beiden Kommissionen: 3. Workshop Mt. Hood, Oregon/USA (Mai 2002), 4. Workshop Nuria, Katalonien/E (2004), ICA-Kongress Beijing/CHN (2001). (Protokoll zur Sitzung und weitere Informationen unter: <http://www.karto.ethz.ch/ica-cmc/>)

## **Fachmesse und Behördenausstellung**

Die Fachausstellung darf sicherlich als **das** Highlight der diesjährigen INTERGEO 2000 bezeichnet werden. Auf 12 Hallen verteilt präsentierten rund *365 Unternehmen aus 19 Ländern* ihr Angebot aus den Bereichen Systemlösungen, Instrumente, Geräte und Hardware, Software, Dienstleistungen, Kartenprodukte, Zubehör u.v.m. Der überwiegende Anteil an Produkten stammte aus dem GIS-Bereich sowie aus dem Bereich der unterstützenden Hard- und Softwareprodukte. Die *Weltleitmesse für Geodäsie, Geoinformatik und Geo-information* wurde von rund 14.500 Personen besucht. Jeder konnte sich somit über den absolut modernsten Stand der Entwicklung in seinem eigenen Fachgebiet orientieren.

(Die Zahlenangaben und *kursiv* geschriebenen Passagen entstammen dem offiziellen Abschlussbericht zur INTERGEO 2000. Weitere Informationen sind zu finden unter: <http://www.intergeo.de/>.)

Neben den privaten Anbietern stellten rund zwei Dutzend Verwaltungen und Hochschulen ihre neuesten Arbeits- und Forschungsergebnisse vor. Im Bereich der Kartographie kann bei den Hoch- und Fachhochschulen ein anhaltender Trend zu kartographisch hochstehend visualisierten GIS-Daten wie auch viele Web-Applikationen, 3D-Visualisierungen und Multimedia-Informationssysteme registriert werden.

## **Exkursion Freie Universität Berlin - Fachrichtung Kartographie**

Aus dem grossen Angebot an Fachexkursionen sei der Besuch der Freien Universität - Fachrichtung Kartographie in Berlin-Lankwitz kurz erwähnt. In der zum Fachbereich Geowissenschaften gehörenden Gruppe arbeiten derzeit 10 Personen unter der Leitung von Prof. Dr. W. Scharfe. Neben der Ausbildung von Haupt- und Nebenfachstudenten (Lehrschwerpunkte: kartographische Informationserfassung, Reproduktionstechnik, Theorie und Geschichte der Kartographie) liegen in der Forschung die Schwerpunkte u.a. auf Raumkognition, Kartennutzung, Virtuelle Räume oder Infografik. Speziell zu erwähnen ist die erstmalige Durchführung eines Multimedia-Labors als Intensivwoche (10 Studenten erarbeiteten im letzten Sommersemester ein multimediales Informationssystem über einzelne frei gewählte Länder) oder die Forschungsarbeit über eine Internetplattform zur virtuellen Darstellung des Alexanderplatzes in VRML-Technik ([http://cassini.geog.fu-berlin.de/~clausen/alex2\\_0/source/index.html](http://cassini.geog.fu-berlin.de/~clausen/alex2_0/source/index.html)).

Zürich, 17. Oktober 2000 / Christian Häberling